

Abfallvermeidung 2009 - Initiative „natürlich weniger Mist“

Die Stadt Wien setzt mit zahlreichen Projekten im Rahmen der Initiative „natürlich weniger Mist“ positive Zeichen, um den WienerInnen den nachhaltigen Umgang mit Abfällen näherzubringen.



Mistmonsterbehälter für die Spielzeugsammlung

Die Stadt Wien will aber nicht nur andere „bekehren“, sondern fungiert auch als Vorreiter. So orientiert sich die gesamte öffentliche Beschaffung im Rahmen des Programms „ÖkoKauf Wien“ nach ökologischen Kriterien. Auch die MitarbeiterInnen der MA 48 sind stets bestrebt durch innovative Ideen die Abfallvermeidung innerhalb der MA 48 voranzutreiben. Beispiele hierfür sind die Weiterverwendung von kaputten Abfallbehältern als Regentonnen, die Umgestaltung von diversen Abfällen in neue Kunst- bzw. Gebrauchsgegenstände, oder die Spielzeugsammlung. Im Rahmen der Initiative „natürlich weniger Mist“ werden in Zusammenarbeit mit der MA 22 - Umweltschutz diverse Abfallvermeidungsprojekte durchgeführt.

Spielzeugsammlung

Seit 2006 sammelt die MA 48 gut erhaltenes Spielzeug auf den Mistplätzen. Um auch Kindern einen besonderen Anreiz zur Sammlung zu bieten, sind die Deckel der Sammelbehälter mit einem Mistmonsterkopf versehen. Im Oktober 2007 wurde die Sammlung auf die städtischen Kindergärten ausgeweitet. Gut erhaltene Spielsachen werden für karitative Zwecke, aber auch zum Verkauf im 48er-Basar gesammelt. Die Sammlung ist nicht nur ein aktiver Beitrag zur Müllvermeidung, sondern macht Kindern Freude, denn was die einen nicht mehr brauchen, ist für andere oft ein tolles Geschenk. Der Erfolg spricht für sich: Allein 2009 wurden in 72 Kindergärten ca. 3.500 Stk. Stofftiere, Bücher, Spiele, Puzzle, etc. gesammelt. Rund die Hälfte davon (ca. 1.500 Stk.) wurden dem Wiener Hilfswerk für sozial bedürftige Familien zur Verfügung gestellt.

Neues Leben für ausgediente Müllbehälter

Die MA 48 hat über 400.000 Abfallbehälter in verschiedenen Größen, Ausführungen und aus unterschiedlichen Materialien im Einsatz. Von Zeit zu Zeit müssen Behälter aufgrund der Beanspruchung ausgetauscht werden, da eine Reparatur nicht mehr rentabel ist. Diese Behälter sind zwar nicht mehr für ihren ursprünglichen Nutzen als Abfallsammelbehälter verwendbar, können unter Umständen aber dennoch weiterverwendet werden.

So werden dem Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie seit 2007 ausrangierte 120-l-Behälter übergeben. Die Behälter werden zu Nistkästen für den Habichtskauz umgebaut und im Biosphärenpark Wienerwald aufgestellt. Die Nistkästen unterstützen ein Projekt zur Wiederansiedelung der in Österreich ausgestorbene Eulenart. In Summe wurden von der MA 48 hierfür seit 2007 bereits 72 Behälter, davon 2009 40 Stück, zur Verfügung gestellt. Bei einem weiteren Projekt zur Weiternutzung werden ausrangierte 240-l-Abfallbehälter zu praktischen Regentonnen umgebaut und an den 19 Mistplätzen für 10,- Euro verkauft. 2010 fanden so 192 Regentonnen ein neues zu Hause.



Nistkasten mit einem glücklichen Habichtskauz